

Hier der aktuelle Stand der Planung für Ihren Kurs, stets unter änderungsvorbehalt.

Theoretische Ausbildung

Gem. § 3 PsychTh-APrV

Kurs **BOD-PP_2019**

Lehrgangleitung: Eileen Murray

Stand: 31.08.2020

Termine ¹⁾ 2019	Thema	APrV Anl.1 IMPP Gegen- standskatalog Kap.	Dozent*in	U- Std.
Sa-So 01.-02.06 9-20 & 9-16 Uhr	Einführungsseminar zum Kennenlernen & zur Gruppenfindung	<u>B 8</u>		18
Fr, 14.06.	Einführung in die Ausbildung	<u>A 1</u>		8
Sa. 15.06.	Übende und suggestive Verfahren I <small>Bitte bringen Sie eine bequeme (Yoga-)Matte, ein Kopfkissen und eine leichte Decke mit.</small>	<u>B 2.3</u>		8
	Entspannung ist Basistherapeutikum. Vorgestellt werden gängige Entspannungsverfahren im Gruppenkontext: Progressive Relaxation, Autogenes Training, Meditation, vertieft in Teil II die individuelle Arbeit mit Imagination und Hypnose. Ziel ist die kompetente theoriegeleitete Anwendung.			
Fr. 28.06. 9-16.30 Uhr	Tools & Coaching der pT			8
	Die fünfteilige Seminarreihe Tools & Coaching befasst sich mit grundlegenden psychotherapeutischen Themen des klinischen Alltags in der praktischen Tätigkeit. Als Tools werden bereitgestellt: Psychopathologie, Psychiatrische Krankheitslehre, Basiskompetenzen für Einzel- & Paartherapie, Basiskompetenzen für Gruppentherapie, Ätiologiemodelle. Jedes Sminar bietet darüber hinaus im "Coaching" Raum für individuelle Fragestellungen. Die Anmeldung ist unbedingt erforderlich und erfolgt bitte per Email an a.moric[at]ap-bodensee[dot]de. Ohne Anmeldung kann die Möglichkeit zur Teilnahme nicht garantiert werden, da die maximale Teilnehmerzahl begrenzt ist. Bitte beachten Sie, dass maximal 32 UE der Theorieausbildung für diese Veranstaltung vorgesehen sind und Ausbildungsteilnehmer*innen mit weniger als 32 UE in der Platzvergabe vorrangig behandelt werden.			
Fr.-Sa. 19.- 20.07.	Klassische Behandlungstechniken der VT: Operante Verfahren und Bewältigungsverfahren, Selbstkontrolltechniken, Verhaltensübungen und kognitive Verfahren	<u>A9;</u> <u>B1, B2, B3,</u> <u>B5</u> 2.2.2 9.1.3-6, 9.1.8		16
Fr, 13.09. 9-16.30 Uhr	Tools & Coaching der pT			8
Fr, 11.10. 9-16.30 Uhr	Tools & Coaching der pT			8
Fr.- Sa. 25. - 26.10.	Psychotherapie in und mit Gruppen	A6, B3, B8 5.4		16
	Das Seminar soll helfen, einen Überblick über verschiedene Gruppenkonzepte und Fallstricke in der Arbeit mit Gruppen zu erhalten. In überwiegend praktischen Übungen können die Teilnehmer eigene therapeutische Erfahrungen sammeln und verschiedene gruppentherapeutische Konzepte auch mit Hilfe von Selbsterfahrungselementen kennenlernen.			

- 1) Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen der „theoretischen Ausbildung“ in den Institutsräumen in **Konstanz-Petershausen** (Bruder-Klaus-Str. 8) statt. Die Seminarzeiten sind in der Regel **freitags** 13.15 Uhr bis 20.00 Uhr & **samstags** 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Fr.-Sa. 22.-23.11.	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze zur Krisenintervention bei akuter Suizidalität	<u>B4</u> 3.4, 9.5.1		16
	Der Mensch hat als einzige Spezies die Möglichkeit, sein individuelles Leben aus eigener Initiative zu beenden. Suizidalität entwickelt sich aus und führt auch ihrerseits zu psychosozial kritischen Situationen, die nicht nur den suizidalen Menschen betreffen, sondern auch seine soziale und systemische Umgebung. Infolgedessen ist sie auch paradigmatisch für Krisen und die Möglichkeiten und Grenzen psychotherapeutischer Krisen-Interventionen. Das Seminar behandelt zunächst Besonderheiten der Krisenintervention gegenüber dem psychotherapeutischen Standardsetting, fokussiert dann als Schwerpunkt Diagnostik und Psychotherapie außerhalb von Kriseninterventionen. Jeder TN hat die Möglichkeit einen eigenen Fall einzubringen. Dazu erhält er vier Wochen vor dem Seminar ein „Datenblatt zur Fallkonzeption“.			
Do.-Sa. 28.- 30.11.	Einführung in die Selbsterfahrung <i>Reflexion biographischer Einflüsse I</i>	SE1		
Fr.-Sa. 06. - 07.12.	Psychotherapeutische Behandlungsansätze bei der Behandlung schizophrener Störungen	<u>A4</u> 3.4		16
Fr. 13.12.	Metaphern in der Psychotherapie			8
2020				
Fr.-Sa. 03.-04.01	Methoden der Informationsgewinnung & Gesprächsführung	<u>A9; B1</u> 9.1.3, 9.1.6 9.1.7, 9.1.11		16
Fr.-Sa. 10.-11.01.	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei affektiven Störungen (Depressionen)	<u>B3</u> 3.4		16
	„Depression - Klammer um meinen Kopf“ (Marius Müller-Westernhagen). In diesem Seminar werden nach einer kurzen theoretischen Einführung die psychotherapeutischen Interventionen bei der Behandlung der Depression behandelt. Zuerst werden die „klassischen“ KVT-Methoden vorgestellt und geübt, danach auch noch Methoden der „3. Welle“ (CBASP, Metakognitive Therapie, Achtsamkeit und Schematherapie). Dabei wird auf das Erleben und Ausprobieren der Methoden großer Wert gelegt.			
Fr.-Sa. 07.-08.02.	Kognitive Verfahren – Selbstregulation, Veränderung automatischer Gedanken und Umstrukturierungstechniken	<u>A9;</u> <u>B3, B5</u> 9.1.7		16
Fr.-Sa. 14.-15.02.	Psychoedukation: Informationsvermittlung im Rahmen psychotherapeutischer (Gruppen) Behandlungen	<u>B3</u> 9.1.2		16
	Patienten kompetent über ihr Störungsbild aufzuklären und damit die Basis für mündige, eigenverantwortliche und selbstregulierende Krankheitsbewältigung zu schaffen ist das Leitbild dieses Seminars. Wir widmen uns anfänglich didaktischen Kernprinzipien und vertiefen durch Erfahrung in gruppentherapeutischen Übungen.			
Fr. 06.03.	Pharmakologische Grundkenntnisse für PP a) Grundlagen der Pharmakodynamik und -kinetik und Wirkstoffe	<u>A8</u> 8.1 8.2		8
Sa. 07.03.	Pharmakologische Grundkenntnisse für PP b) klinische Anwendung	<u>A8</u> 8.1, 8.2		8
Fr.-Sa. 20.- 21.03.	Ätiologie von Traumafolgestörungen und ihre Behandlung am Beispiel der Narrativen Expositionstherapie	<u>A4;</u> <u>B3</u> 2.3.4, 3.4		16
	Im Seminar erwerben Sie ein tieferes Verständnis wissenschaftlicher Grundlagen von Traumafolgestörungen, deren Diagnose und Behandlung. Zudem befähigt es Sie, mehrfach und komplex traumatisierte PatientInnen (Kinder & Erwachsene, Geflüchtete, Personen mit komorbiden Störungen) mittels eines evidenzbasierten Verfahrens, der Narrativen Expositionstherapie, zu behandeln. Theorie (Vorträge) und Praxis (Live Demonstrationen und geleitete Kleingruppenübungen) bieten Ihnen eine gute Grundlage für reflektiertes traumatherapeutisches Arbeiten.			
Fr.-Sa. 03.- 04.04.	Evidenzbasierte Behandlung der Anorexia Nervosa und Bulimia Nervosa	<u>B3</u> 3.4, 9.1.2, 9.1.8		16
Fr. - Sa. 17.-18.04.	Paartherapie & sexuelle Funktionsstörungen	<u>A4, A6</u> <u>B3, B8</u> 5.1-5.3, 9.1.5		16
	Let's talk Sex ... über Mythen, Fakten und wissenschaftliche Vorstellungen zur menschlichen Lieblings-Beschäftigung. Wir besprechen die unterschiedlichen sexuellen Funktionsstörungen, deren gängige Behandlungsmethoden sowie Besonderheiten der Paarkommunikation. Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Therapeutenmodelle und Videos bieten anschließend ausreichend Gelegenheit für den Erwerb praktisch anwendbarer Therapeutenkompetenz.			
Fr. 15:00 - Sa. 08. - 09.05.	Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei Agoraphobie, Panikstörung & spezifischen Phobien	<u>A9;</u> <u>B3, B5</u> 2.2.3 9.1.8		16

Do - Sa 18.-20.06.	Selbsterfahrung II <i>Reflexion biographischer Einflüsse II</i>			
Fr. 03.07 09:00 Uhr	Differentialdiagnostik und Indikationsstellung, Klassifikatorische Diagnostik, SKID-Training	<u>A10, A4</u> 3.1.1, 3.1.2, 3.2		8
	Fehldiagnosen begünstigen unnötiges Leid durch jahrelange Chronifizierungsprozesse und ineffektive Behandlungen. Dieses Seminar widmet sich den Prozessen, die in Psychotherapie zu korrekten Diagnosen führen. Dabei sollen die kontinuierlichen Strukturierungsbemühungen im Rahmen des SKID-V Würdigung erfahren, medikamentöse und körperliche Faktoren werden als Randbedingungen besprochen, die Testsuite des apb wird vorgestellt und der Raum wird für individuelle Fragestellungen geöffnet.			
Sommerfest ab 16:30				
Sa. 04.07	Übende und Suggestive Verfahren II Bitte bringen Sie eine bequeme (Yoga-)Matte, ein Kopfkissen und eine leichte Decke mit.	<u>A12, B3</u> 9.1.3		8
Fr. 10.07.	Einführung in die Praktische Ausbildung	<u>B5</u>		8
	Mit dem Start in die praktische Ausbildung betreten Sie ein neues Terrain mit ganz eigenen Regeln: Ambulanter Psychotherapie bei gesetzlichen Krankenkassen. Im Sinne von „dem Fremden die Hände reichen“, möchte ich Sie mit den Gesetzmäßigkeiten und dem Workflow ambulanter Therapien im Ausbildungskontext vertraut machen. Zudem widmen wir uns Fragen, wie: welches Formular werden benötigt, um einen Antrag bei der Krankenkasse zu stellen? Wer unterschreibt was? Bitte besuchen Sie dieses Seminar nur, wenn Sie in absehbarer Zeit (spätestens in 4-6 Monaten) mit der praktischen Ausbildung beginnen werden. Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen (etwa alle 6-8 Monate) angeboten.			
Sa. 11.07.	Vom Erstgespräch zum Kassenantrag	<u>A10, A11,</u> <u>B2</u>		8
	Damit die Kosten psychotherapeutischer Leistungen von den gesetzlichen Krankenkassen getragen werden, sind zwischen Erstgespräch und Kassenantrag mehrere Schritte notwendig, die in einem stringent argumentierten verhaltenstherapeutischen Bericht an den Gutachter münden oder für eine Kurzzeittherapie in einer Fallkonzeption. An einem praktischen Beispiel möchten wir Ihnen den Einstieg und Schrittfolge der Befunderhebung vereinfachen. Am Ende des Seminars werden Sie ihren ersten Bericht an den Gutachter fertig erstellt haben. Besuchen Sie dieses Seminar, wenn Sie in absehbarer Zeit (spätestens in 4-6 Monaten) mit der praktischen Ausbildung beginnen werden. Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen (etwa alle 8 Monate) angeboten.			
Sommerpause				
Fr. - Sa. 18.-19.09.	Therapie von Beziehungs- & Interaktionsstörungen (Persönlichkeitsstörungen) als Webseminar	<u>A1, A2</u> 1.1.7, 3.4, 9.1		16
	Einerseits wird überblicksartig in die DSM- und ICD-Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen eingeführt. Dabei werden insbesondere die innovativen Perspektiven des DSM-5 und der neuen ICD-11 weg von den kategorialen Persönlichkeitsstörungen hin zur dimensional Beurteilung und Normatologie dysfunktionaler Persönlichkeitsstile diskutiert. Andererseits werden allgemeine und differenzielle Konzepte einer ressourcenorientierten Behandlung unterschiedlicher dysfunktionaler Persönlichkeitsstile vorgestellt, wie sie sich mit Blick auf die aktuellen und zu erwartenden Veränderungen in den Diagnosesystemen ergeben.			
Fr. - Sa. 09.-10.10.	Ätiologie von Traumafolgestörungen und ihre Behandlung am Beispiel der Narrativen Expositionstherapie Präsenz	<u>A4,</u> <u>B3</u> 2.3.4, 3.4		16
	Im Seminar erwerben Sie ein tieferes Verständnis wissenschaftlicher Grundlagen von Traumafolgestörungen, deren Diagnose und Behandlung. Zudem befähigt es Sie, mehrfach und komplex traumatisierte PatientInnen (Kinder & Erwachsene, Geflüchtete, Personen mit komorbiden Störungen) mittels eines evidenzbasierten Verfahrens, der Narrativen Expositionstherapie, zu behandeln. Theorie (Vorträge) und Praxis (Live-Demonstrationen und geleitete Kleingruppenübungen) bieten Ihnen eine gute Grundlage für reflektiertes traumatherapeutisches Arbeiten.			
Fr. - Sa. 16. - 17.10.	Berufsethik und Berufsrecht als Webseminar	<u>A7</u> <u>A11</u> 11.1		16
	Das Seminar vermittelt Ihnen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen für die Berufsausübung. Es ist von besonderer Bedeutung am Beginn der praktischen Ausbildung, da Sie ihre fachlichen Entscheidungen unter Berücksichtigung berufsethischer Normen und anderer Rechtsvorschriften treffen müssen. Die Vermittlung erfolgt anhand anschaulicher Beispielfällen aus der Praxis und praktischen Übungen.			
Fr. - Sa. 30.-31.10.	Aspekte einer Allgemeinen Psychotherapie als Webseminar und plananalytisch fundierte Gesprächsführung	<u>B 6</u> 9.5		16
	Ausgehend von einem schulen- und methodenübergreifenden Wirkfaktorenmodell wird ein Konzept einer allgemeinen Psychotherapie vorgestellt. Zentrale Elemente dieses Konzeptes (die Plan- und Schemaanalyse) werden eingehender erarbeitet, dabei wird menschliches Verhalten (und damit auch das Verhalten von PatientInnen) als von Motiven (Bedürfnissen, Plänen usw.) gesteuert gesehen. Der Ansatz bildet eine interessante Grundlage für ein vertieftes Verständnis der Entstehung von Emotionen sowie von			

	Beziehungstests und von Persönlichkeitsstörungen. Implikationen im Hinblick auf die therapeutische Beziehungsgestaltung und auf motivationale Klärungsprozesse werden erörtert. Die theoretischen Inputs werden durch viele praktische Übungen ergänzt.			
Fr. - Sa. 27.-28.11.	Somatoforme Störungen als Webseminar	A2, B1 1.2.2, 2.4.1, 3.4, 7.4	Dr. Vinzenz Mühlstein	16
	Körperlichen Phänomenen wird im psychotherapeutischen Setting oft wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Was aber, wenn eine psychische Erkrankung nahezu ausschliesslich durch Körpersymptome zum Ausdruck gebracht wird? Somatoforme Erkrankungen erfordern eine grundlegende Anpassung der psychotherapeutischen Haltung und des praktischen Vorgehens von der ersten Sitzung an.			
Fr. - Sa. 11.-12.12	Verhaltenstherapie bei Zwangsstörungen als Webseminar	B3 3.4, 9.1.4		16
2021				
Optional 08.09.01 Vertiefungsseminar NET Anmeldung über Kati Dohrmann				
Do-Sa. 21.-23.01	Selbsterfahrung III <i>Konflikte: Regeln und Botschaften im Kontext der eigenen Biographie</i>			
Fr. - Sa. 12-13.02.	Stoffgebundene & stoffungebundene Abhängigkeitserkrankungen voraussichtlich als Webseminar	B5, B1 3.4		16
	Konsumstörungen sind in westlichen Gesellschaften stark verbreitet und gelten als chronische Erkrankungen. Betroffene erhalten in der Regel erst nach vielen Jahren eine adäquate Behandlung, wodurch diese sehr komplex wird. Konsumstörungen verstecken sich häufig auch in anderen Erkrankungen. Was machen wir mit einem PTBS-Patienten, der kifft oder einem Depressionspatienten, der täglich eine halbe Flasche Wein trinkt? Konsumstörungen erfordern eine besondere Anpassung der therapeutischen Haltung und des individuellen Vorgehens im Veränderungsprozess. Wir werden diese Anforderungen reflektieren und mit dem Ziel üben, mehr Handlungssicherheit zu bekommen.			
Fr. – Sa. 26.-27.02.	Evidenzbasierte Behandlung der Anorexia Nervosa und Bulimia Nervosa voraussichtlich Webseminar	B3 3.4, 9.1.2, 9.1.8		16
	Essstörungen gelten als eher schwer zu behandeln, nehmen häufig chronische Verläufe und weisen besonders im Bereich der Anorexia nervosa mit zwischen 5 bis 10% der Betroffenen die höchsten Mortalitätsraten aller psychischen Störungen auf. Nach einer Einführung in die Diagnostik, Epidemiologie und Verlauf beschäftigt sich das Seminar mit den Möglichkeiten der evidenzbasierten ambulanten und stationären Behandlung von Patientinnen mit Anorexia nervosa und Bulimia nervosa. Es werden symptomorientierte Behandlungsbausteine in Bezug auf Normalisierung des Essverhaltens, Gewichtszunahme und Veränderung des Körperbildes vorgestellt sowie anhand von Fallbeispielen die Erarbeitung konfliktorientierter Anteile der Essstörung demonstriert.			
Fr. - Sa. 26.-27.03.	Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter			16
	Das Seminar gibt einen Überblick über die psychotherapeutische Arbeit im Kinder- und Jugendlichenbereich. Vermittelt werden schwerpunktmäßig Themen zu Entwicklung und Risiken, Diagnostik, Versorgungsstrukturen, rechtlichen Besonderheiten, Symptomatik und Behandlung ausgewählter Störungsbilder.			
Fr. - Sa. 23.-24.04.	Zur Interaktion von Soma und Psyche: Medizinische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten	A2, A8 6, 7		16
	In der ambulanten psychotherapeutischen Arbeit werden die Einflüsse körperlicher Faktoren häufig unterschätzt. Psychische Störungen gehen häufig mit körperlichen Erkrankungen einher und umgekehrt und verstärken sich wechselseitig. In leicht verständlicher medizinischer Fachterminologie wird der enge Zusammenhang zwischen Körper und Psyche vermittelt, aus denen für Ihre Patienten mitunter unerwartete Lösungen erwachsen können. Es werden differentialdiagnostische Überlegungen von körperlichen Ursachen bei psychischen Störungen sowie Komorbiditäten und vernetzte somatische und psychotherapeutische Behandlung dargestellt.			
Fr. - Sa. 11.-12.06.	Einführung in die Schematherapie			16
Fr. - Sa. 25.-26.06.	Neuro–Psychotherapie in der klinischen Praxis: Neuropsychologie in der Interaktion von Psyche und Soma	A8, A9, B3 1.2, 7.3		16
	Neurologische Erkrankungen treffen auf ein psychisches System, eine Persönlichkeit mit einer Biographie, einer sozialen Situation sowie Vulnerabilitäten. Entsprechend vielfältig und individuell sind die Bewältigungsversuche der Betroffenen. Aus einem Interaktionsverständnis von Soma und Psyche lassen sich jedoch auch individuelle Behandlungsmöglichkeiten ableiten. Das in den Kliniken Schmieder (Konstanz) stattfindende Seminar erhält seinen praktischen Charakter durch störungstypische Videos sowie Live-Patienteninterviews (von Ihnen durchgeführt) und deren Diskussion, ergänzt durch theoretische Hintergründe. Zu den Schwerpunkten zählen die Multiple Sklerose-Erkrankung mit psychisch getriggertem Fatigue sowie die Konversionsstörung, bei der ein organischer Kern durch die psychische Konstellation überlagert wird (z.B. ein Patient kommt nach einem Schlaganfall nicht mehr aus dem Rollstuhl, obwohl es objektiv möglich wäre) bzw. ein organischer Befund durch die Psyche „simuliert“ wird (z.B. Schwindel, Schmerzen, Gangstörung, Blindheit, Taubheit), natürlich ohne dass es dem Patienten bewusst wäre.			

Fr. 16.07.	Psychotherapeutische Ansätze zur Behandlung der Binge Eating Störung und der Adipositas	B3 9.1.4, 9.1.7		8
	Bei einer Subgruppe adipöser Patienten (ca. 20-30%) besteht zusätzlich eine Essstörung, die sogenannte Binge-Eating Störung (BES), bei der es zu wiederkehrenden Essanfällen mit begleitendem Kontrollverlust kommt. Diese Patientengruppe leidet im Vergleich zu Menschen mit alleiniger Adipositas unter einem noch geringeren Selbstwertgefühl, einer erhöhten Psychopathologie und einer größeren Unzufriedenheit mit dem Körper. Aus diesem Grunde sind bei einer Kombination von Adipositas mit einer BES spezifische Therapiemaßnahmen, die über eine Änderung des Ess- und Bewegungsverhaltens zur Gewichtsreduktion hinausgehen, indiziert. Das Seminar stellt anhand von Fallbeispielen sowohl die leitliniengerechte Behandlung der Adipositas als auch störungsspezifische Interventionen wie Techniken zur Emotionsregulation zur Reduktion der Essanfälle vor. Darüber hinaus wird auf eine Verbesserung der Körperakzeptanz eingegangen.			
Sa. 17.07.	Behandlung psychisch kranker Straftäter	A4, B3		8
	Es ist nicht leicht, Empathie für gewalttätige und antisoziale Handlungen aufzubringen. In der Regel kommt es zu einem unmittelbaren Abbruch der Mentalisierung bei denjenigen, die Zeugen dieser Handlungen werden. Der Kurs will den Teilnehmern Konzepte an die Hand geben, wie eine zielführende Behandlung dieser Klientel etabliert werden kann. Nach einer kurzen Darstellung der juristischen Rahmenbedingungen werden Grundkonzepte der Straftäterbehandlung eingeführt und ausführlich die Einflüsse des Zwangskontextes auf die therapeutische Beziehung zum Therapeuten und zum Behandlungsteam dargestellt. Darüber hinaus will der Kurs zeigen, wie die Theorie der Mentalisierung zum Verständnis von antisozialen Persönlichkeitsstörungen und Gewalt beitragen und praktisch für deren Therapie genutzt werden kann.			
Fr. - Sa. 17.-18.09.	Psychotherapeutische Strategien bei chronischem Schmerz	A2, B3, B5 3.4, 7.4, 9.1.9		16
	Chronische Schmerzen sind ein verbreitetes Phänomen und von großer (finanzieller) Bedeutung für das Gesundheitssystem. Oft steht Psychotherapie als „letztes Mittel“ am Ende einer langen und leidvollen Patientengeschichte. Dabei gelten Schmerzpatienten als „schwierig“ und die Therapie führt auch Therapeuten häufig an ihre Grenzen. Im Seminar werden neben den Grundlagen der Schmerzverarbeitung und –chronifizierung diagnostische und psychotherapeutische Modelle, Methoden und Interventionen besprochen. Darüber hinaus wird auch die therapeutische Haltung reflektiert, wobei den beiden Polen Veränderbarkeit und Akzeptanz eine besondere Bedeutung zukommt.			
07.-09.10.	Selbsterfahrung IV			
Fr. - Sa. 29.-30.10.	Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei Agoraphobie, Panikstörung & spezifischen Phobien	A9; B3, B5 2.2.3 9.1.8		16
	Die Behandlung von Agoraphobie, Panikstörungen und spezifischen Phobien gehört zu den Kernkompetenzen der Verhaltenstherapie. Ausgehend vom mittlerweile klassischen Teufelskreismodell nach Schneider und Margraf (1990) werden therapeutische Interventionen von Psychoedukation bis Exposition entwickelt und in praktischen Übungen therapeutische Handlungskompetenz ausgebildet.			
Fr. - Sa. 12.-13.11.	Dialektisch Behaviorale Therapie bei emotional instabiler Persönlichkeitsstörung	A6, B8 2.2.2,3.4, 9.1.3-6, 9.1.8		16
Fr. 26. 11.	Beendigungen von Psychotherapien - Beurteilung von Therapieverlauf, -erfolg und Prognose; Herausforderungen im Ablösungsprozess	B1, B2 10.1, 10.2, 10.3, 10.4		8
	Der Abschied von Patienten im Rahmen des Abschlusses von Psychotherapien ist ein Thema, das in der Verhaltenstherapie oft etwas zu kurz kommt. Dieses Seminar will sich bewusst mit dem Abschiedsprozess auseinandersetzen, mögliche Abschiedsrituale beleuchten und verschiedene Szenarien durchspielen, die den Abschied erschweren können. Darüber hinaus werden auch die formalen Aspekte und Anforderungen bei Therapieabschluss sowie die Evaluation des Therapieergebnisses besprochen.			
Sa. 27.11.	Psychoonkologie			8
	„Diese Erkrankung lässt keine Zelle meines Körpers, aber auch keine Dimension meiner Seele unberührt. ... und nicht nur das: meine ganze Umwelt, Familie und Freunde und alles was dazu gehört ist unwiderruflich davon betroffen! ...“ Zitat einer Krebspatientin. Viele der ca. 500000 neuen Krebserkrankungen im Jahr sind heilbar oder zumindest in chronische Verläufe überführbar. Für Betroffene bedeutet die Erkrankung dennoch einen langen, steinigen Weg mit überdauernder und tiefgreifender psychischer Belastung. Wie Sie Klienten im Umgang mit diesen Belastungen unterstützen können, ist Frage des Seminars. Hierzu bietet es Ihnen einen Einblick in die schulübergreifend angelegten, psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten, die an Fallbeispielen und Übungen lebendig werden. Abrundend geht es darum, bestehende Vorbehalte im Umgang mit an Krebs erkrankten Menschen abzubauen und für das psychotherapeutische Arbeiten mit Betroffenen zu motivieren.			
Fr. - Sa. 10.-11.12.	Systemische Therapie angefragt	A6, A9, B5 5.1-5.3, 9.4.1		16

	Das Teilnehmersystem wird eingeladen, vorhandene und neue Haltungen zu erforschen und zu verknüpfen sowie Prozesssteuerungsmöglichkeiten auszuprobieren. Entlang der Säulen der Denkschule hin zum therapeutischen Möglichkeitssinn: Systemtheorie, Konstruktivismus, Selbstorganisation, (Mehrpersonen-)Setting, Auftragskonstruktion, Fragetechnik, szenische und metaphorische Techniken, Beziehungsdynamiken, Störungsspezifisches, Ressourcen- und Lösungsorientierung. „Handle stets so, dass sich die Anzahl der Wahlmöglichkeiten erhöht“.			
2022				
Fr. - Sa. JAN 22	Tiefenpsychologische Verfahren	<u>A8, B3</u>		16
	Der Kurs bietet eine Einführung in die grundlegenden psychodynamischen Behandlungskonzepte. Nach einem kurzen historischen Abriss der Entwicklung der psychoanalytischen Theorie seit Freud wird anhand der operationalisierten psychodynamischen Diagnostik (OPD-2) auf die zentralen Störungsmodelle und die sich daraus abzuleitende Behandlungstechnik, sowie die Unterschiede zwischen tiefenpsychologisch fundiertem und analytischem Vorgehen eingegangen. Der Kurs umfasst einen hohen Anteil an praktischen Übungen. Die aktive Mitwirkung bei Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.			
Fr. - Sa. März 22	Acceptance und Commitmenttherapie anzufragen			16
Fr. - Sa. April	CBASP angefragt			16
05.-07.05.22	Selbsterfahrung			

Selbsterfahrung

Gemäß §5 PsychTh-APrV

Anreise: ab 13.00 Uhr

Beginn: 14.00 Uhr

28.-30.11.19 Feriendorf Eckenhof Schramberg	Einführung in die Selbsterfahrung <i>Reflexion biographischer Einflüsse I</i>	SE 1		24 h
18.-20.06.2020 Ev.Jugendbildungsstätte Ludwigshafen	Selbsterfahrung <i>Reflexion biographischer Einflüsse II</i>	SE 2		24 h
21.-23.01.21 Impulshaus Engen	Selbsterfahrung <i>Konflikte: Regeln und Botschaften im Kontext der eigenen Biographie</i>	SE 3		24 h
07.-09.10.21 Feriendorf Tieringen in Meßstetten	Selbsterfahrung <i>Schwierige Situationen in der Therapie - Umgang mit eigenen Emotionen</i>	SE 4		24 h
05.-07.05.22 Feriendorf Tieringen in Meßstetten	Selbsterfahrung <i>Schwierige Situationen in der Therapie – Umgang mit Abschied und Trauer</i>	SE 5		24 h
				120 h

Feriendorf Eckenhof in Schramberg

Dr.-Helmut-Junghans-Str. 50 in 78713 Schramberg-Sulgen
Tel: 07422 - 560 10 40 | Fax: 07422 - 560 10 40
E-Mail: schramberg.few@drs.de www.familienerholungswerk.de/

Evangelische Jugendbildungsstätte Ludwigshafen

Radolfzellerstr. 38 in 78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon: 07773-920160 | FAX: 07773-920169
E-Mail: Kerstin.Simherl@ekiba.de www.jugendbildungsstaette-ludwigshafen.de

Impulshaus Engen

**Wohn- und Arbeitsstätte für junge Erwachsene mit Hilfebedarf Inklusives Gästehaus
Begegnungsstätte**

Impulshaus Engen e.V., Goethestraße 1 in 78234 Engen
Telefon 07733 99986-0, info@impulshaus-engen.de, www.impulshaus-engen.de

Feriendorf Tieringen in Meßstetten

Im Oberdorf 1 in 72469 Meßstetten
Tel: 07436 – 92 91 20 | Fax: 07436 – 92 91 20
E-Mail: info@feriendorf-tieringen.de www.feriendorf-tieringen.de